

**In dieser Ausgabe:**

*1.) Warum die Politik von **Donald Trump**  
in einen **Börsen-Crash** münden kann*

*2.) Wo kann man trotzdem 2026 ff. gute Erträge  
erhoffen?*

*3.) Jetzt noch Silber kaufen?*

Man mag die Politik von Donald Trumps gutheißen oder kritisieren. Eines zeichnet den US-Präsidenten mit Sicherheit aus: Ein untrügerischer Instinkt in Bezug auf das, was die US-amerikanischen Bürger wünschen und viele unbedingt brauchen. Das sind steigende Preise ihrer Immobilien, ihrer Aktiendepots und ihrer Krypto-Token. Und gleichzeitig eine hohe "Affordability" des hohen Konsums, des Wohnens und der medizinischen Versorgung. Folglich wären niedrige Preis-Steigerungsraten wünschenswert, wenn man sie denn "befehlen" könnte. Dafür unterliegen dieser aber zu vielen Einflußfaktoren. Daher greift der US-Präsident nach einem anderen mächtigen Stellhebel für vermeintlich unendliche Prosperität: der Geldpolitik, deren Gestaltung eigentlich der US-Notenbank vorbehalten ist.

**Donald Trump, der davon geprägt ist, ein ständig kapitalsuchender Immobilien-Unternehmer zu sein, wird alles daran setzen, die Geldpolitik (vor allem die Höhe der Zinsen) selbst zu steuern.** Dies wird ihm spätestens im Mai 2026 durch die Benennung eines neuen, ihm willfährigen Notenbank-Präsidenten gelingen. Spätestens dann werden die Zinsen verstärkt gesenkt werden – auch wenn ein weiter fallender Binnenwert des US-Dollars (Inflation) eigentlich das Gegenteil erforderlich machen sollte (s. Grafik auf Seite 2).

**Sinken die Zinsen tatsächlich, dann werden Kreditaufnahme und Geldmenge stärker steigen. Und eine steigende Geldmenge führt mit einer gewissen Zeitverzögerung i.d.R. zu höheren Preisen nahezu aller Vermögenswerte.** Trumps Rechnung könnte (temporär?) aufgehen. Der Zuckerspiegel der US-Amerikaner könnte 2026 bis zum Maximum anschlagen und ewiges Glück verheißen. Die Frage ist, ...

wie lange dieses Spiel funktionieren wird. Das ist schwer abzuschätzbar. Niemand kann sagen, wann die Blase, die nicht allein Donald Trump verursacht hat, platzt. Klar ist jedoch, dass die Preise vieler Assets in der Vergangenheit enorm gestiegen sind (und vielleicht noch weiter steigen), weil die Kaufpreise zu einem großen Teil kreditfinanziert sein konnten. Und klar ist auch, zumindest für Wirtschaftshistoriker, dass kreditfinanzierte Preis-Blasen **immer** platzen – irgendwann. Es sei denn ein "Politik-Genie" findet den nächsten Trick, den Luftballon noch ein wenig dehnbarer zu machen. Wer weiß das schon?

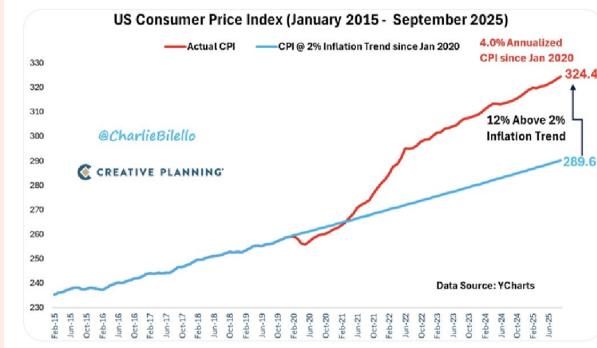


**Charlie Bilello**

@charliebilello

The Fed should hike rates 50 basis points in December. Inflation has been running at over 2x their target level (2%) for 5+ years now. The stock market and home prices are at record highs. Stop pursuing policies that will only create more inflation and worsen affordability.

[Post übersetzen](#)

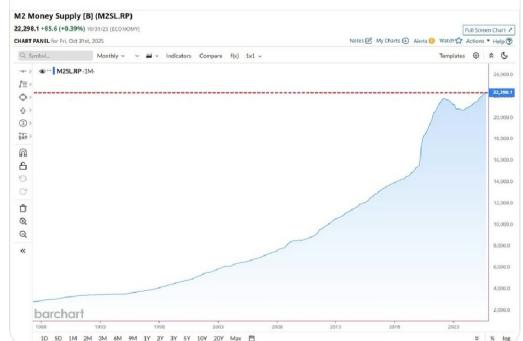


**Jochen Sturtzkopf** |  
@MoneyMagister

Die Märkte brauchen ständig mehr "Stoff". Gelingt es Donald Trump, die Geldmenge M2 in 2026 auf über 24.000 Milliarden zu hieven, dürfte sich die Preis-Ralley fortsetzen. Mittelfristig kann sich das rächen. Eine unabhängige Geldpolitik gehört in den USA der Vergangenheit an.

**barchart** @Barchart · 12 Std.

U.S. M2 Money Supply hits new all-time high of \$22.3 Trillion



Daran schließt sich die Frage an, in welche Assets man investieren kann, um mögliche Preis-Verwerfungen an den Märkten gut überstehen zu können. Oder besser: um Rendite zu erzielen, die für den Erhalt eines Vermögens ja unerlässlich ist. Ohne jede Gewähr: Ich mache zur Zeit erste Investitionen in Öl- und Gaswerte in Nordamerika (denn günstige Energie bleibt eine wichtige Basis mannigfaltiger Lebensqualität bis hin zu ökologischen Aspekten). Interessante Unternehmen sind **FREEHOLD ROALTIES**, **EXXON-MOBIL**, **DEVON ENERGY** oder auch **TOURMALINE OIL**. Ich empfehle dazu dieses [Interview mit Josef Schachter](#).

INVITATION TO SOLID INVESTING

# YOURMONEYLETTER®

Ohne Ertrag kein Wohlstand

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 07.12.2025

Warum sind die Öl- und Gas-Aktien in Nord-Amerika eigentlich so preiswert? Weil viele Anleger einigen Journalisten glauben, die folgendes voneinander abschreiben:

**MarketWatch**

COMMODITIES CORNER

## An oil supply glut could sink prices to \$35 a barrel next year. Why the U.S.-China trade truce won't change that.

World Bank and IEA forecast a record-high oil supply surplus of 4 million barrels per day for 2026

By Myra P. Saefong [Follow](#)

Published: Oct. 30, 2025 at 4:42 p.m. ET



17:32 · 26 Nov. 25 ·

**Gunther Schnabl**  
@GuntherSchnabl

Ölpreis könnte in den nächsten zwei Jahren um mehr als 50 Prozent einbrechen, warnt JP Morgan



businessinsider.de

**\*Walter Bloom... [Follow](#)** [Abonnieren](#)

JPMORGAN WARNS OF OIL GLUT BY 2027

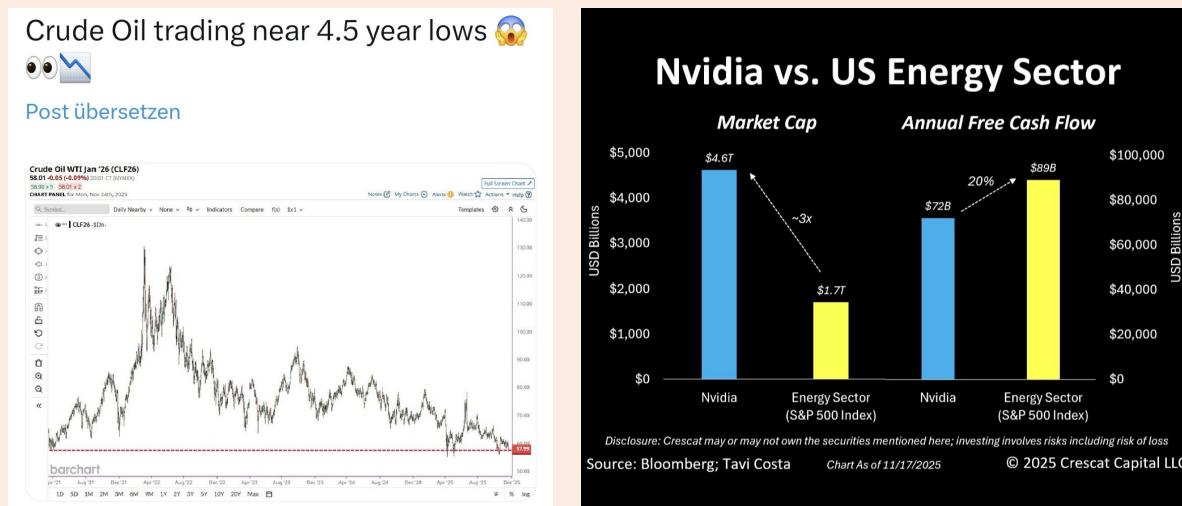
JPMorgan says a global oil surplus could push Brent into the \$30s by late 2027 if supply isn't cut. Demand is rising, but supply is growing three times faster, mainly from non-OPEC+ producers.

A 2.8 million bpd surplus in 2026 could drag prices down, though voluntary cuts could stabilize Brent around \$57-\$58. Prices have already fallen 16% for Brent and 19% for U.S. crude this year.

[Post übersetzen](#)

17:09 · 24 Nov. 25 · 94,5K Mal angezeigt

Tatsächlich ist der Ölpreis in den vergangenen Jahren stark gefallen. Das hatte natürlich keine positiven Effekte auf die Kurs-Entwicklung der betreffenden Aktien. Aber viele US-Unternehmen sind hoch professionell geführt, verfügen über sehr gesunde Bilanzen und verdienen auch bei niedrigen Öl-Preisen viel Geld (s. Vergleich Nvidia zu US-Energie-Aktien).



Aus der oben beschriebenen Konstellation entsteht die Chance. Um mit Rick Rule zu sprechen: **"Either be a contrarian, or become a victim."** Für den Erfolg braucht man Geduld, gute Informationen und ein flexibles Einkaufs-Management. Gut möglich, dass Exxon-Aktien & Co. noch einmal etwas preiswerter werden. Wie vorteilhaft wäre das!

Zu guter Letzt: Wohin wird sich der Preis für **Silber**, meinem Geldanlage-Favoriten, entwickeln? Ich weiß es nicht. Ich rechne damit, dass der Silber-Preis weiter steigt. Man möge bitte verstehen, **dass Silber nicht mehr preis-wert** ist. Denn: "Den Preis wert" i.w.S.d.W. ist ein nutzen-stifender Gegenstand (Wert), der im Preis unterhalb seiner Produktionskosten gehandelt wird. Das war bei Silber zwischen 2022 und 2024 der Fall. *Man hätte noch viel viel kaufen sollen. Aber ich empfand mein dauerndes Werben am Rande des Zumutbaren.* Die aktuelle Preisfindung folgt einer neuen Logik, bei der etwas Vorsicht geboten ist: Es gibt einfach zu wenig physisches Silber im Vergleich zu den Unmengen an Papier-Währungen. Dieses Verhältnis kann den Preis für Silber exorbitant in die Höhe treiben. In der Zwischenzeit (also auf dem Weg von 58 US-Dollar je Unze in Richtung 100 und vermutlich mehr) kann es erhebliche Preis-Rückschläge geben. Entsprechend wird das Wikifolio "YourMoneyLetter Silver" diese neue Phase der Preisfindung oftmals mit einer guten Portion Liquidität begleiten. Auf X (Twitter) habe ich jüngst geschrieben:



Jochen Sturtzkopf | YourMoneyLetter    
@MoneyMagister

 ...

Nach Preis-Verdoppelung: Soll man jetzt noch **#Silber** kaufen? Diese Frage kann man nicht einfach mit JA oder NEIN beantworten, wenngleich ich zu JA tendiere. Es kommt auf den Zeit-Horizont an und eine kluge Steuerung der finanziellen Mittel. 2% des Vermögens in **#Silber** als Anfangsinvestition könnten sich auch bei den aktuellen Preisen als sinnvoll erweisen. Mit etwas Glück fällt der Preis (sic!) und man kann die Quote zu günstigen Preisen aufstocken. Und dann muss man "nur" Geduld haben. Geht das GARANTIERT gut aus? Natürlich nicht. Aber die Chancen für deutlich (!) höhere Silber-Preise bewerte ich weiterhin als gut. Mitunter war die Preis-Verdoppelung erst der Anfang einer kompletten Neubewertung von **#Silber**.

*Ich wünsche allen Lesern reichlichen Erfolg bei der Kapitalanlage*

*Jochen Sturtzkopf*

**Haftungsausschluss/ Disclaimer:** YourMoneyLetter® ist ein journalistisches Medium, welches finanzwirtschaftliche Zusammenhänge auf Basis von Daten und Charts darstellt. Keine der Aussagen stellt eine persönliche Finanzberatung oder Anlageempfehlung in Richtung der Leserschaft dar. Folglich sind jegliche Regressansprüche, die aus der Lektüre und Verwendung des YourMoneyLetter® resultieren könnten, ausgeschlossen. Die Nutzung des YourMoneyLetter erfolgt auf eigene Gefahr. Leser, die wie die Autoren ebenfalls Geld an der Börse investieren, ist zu empfehlen, vor einer Anlageentscheidung die eigene Hausbank oder einen Vermögensberater zu konsultieren.

INVITATION TO SOLID INVESTING

# YOURMONEYLETTER®

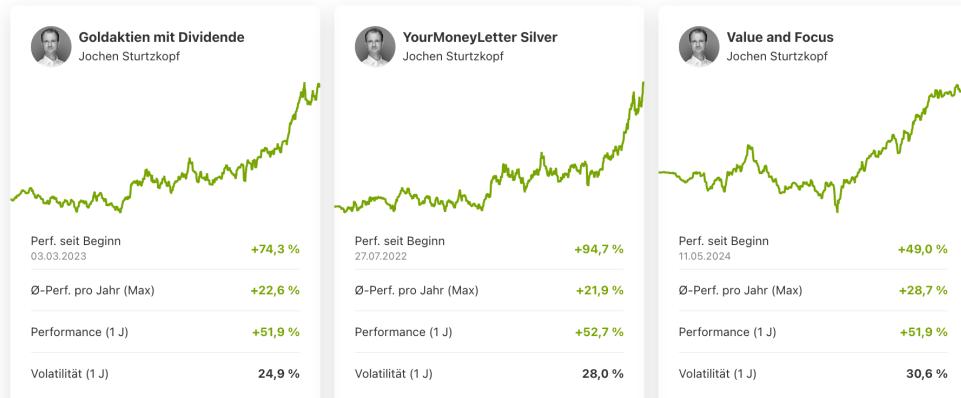
Ohne Ertrag kein Wohlstand

Jochen Sturtzkopf alias *MoneyMagister* auf X (Twitter) | Master in Economic History | Datum: 07.12.2025

Aktueller Status der von YourMoneyLetter® gesteuerten wikifolio-Zertifikate:

**YourMoneyLetter®**

Rendite ist der wichtigste Einflußfaktor für den Vermögenserhalt



WKN = **LS9UGN**

WKN = **LS9TXB**

WKN = **LS9U44**

Jochen Sturtzkopf • mail@yourmoneyletter.de • Telefon: 0151 - 5151 6060 • YourMoneyLetter.de

**Vorsicht:** Bäume wachsen nicht in den Himmel. Diese 3 Wikifolios, in die ich auch selbst investiere, haben jüngst einige Gewinn-Positionen verkauft und halten nun zwischen 20 und 40% Cash. Gleichzeitig wird versucht, die bestehenden Positionen maximal auf solide Titel auszurichten. Preis-Rückgänge können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese wären Kauf-Gelegenheiten. Darauf sollte man vorbereitet sein, um auch in Zukunft gute Renditen erzielen zu können. Übrigens: In Kürze wird ein 4. Wikifolio starten: Das YourMoneyLetter SOLIDUS (Name = Programm).

**Haftungsausschluss/ Disclaimer:** YourMoneyLetter® ist ein journalistisches Medium, welches finanzielle Zusammenhänge auf Basis von Daten und Charts darstellt. Keine der Aussagen stellt eine persönliche Finanzberatung oder Anlageempfehlung in Richtung der Leserschaft dar. Folglich sind jegliche Regressansprüche, die aus der Lektüre und Verwendung des YourMoneyLetter® resultieren könnten, ausgeschlossen. Die Nutzung des YourMoneyLetter® erfolgt auf eigene Gefahr. Leser, die wie die Autoren ebenfalls Geld an der Börse investieren, ist zu empfehlen, vor einer Anlageentscheidung die eigene Hausbank oder einen Vermögensberater zu konsultieren. Beachten Sie bitte vor einer Investition in ein Wikifolio-Zertifikat die Risiko-Hinweise auf der Website [wikifolio.com](http://wikifolio.com) und lesen Sie bitte den jeweiligen Wertpapier-Prospekt.